

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>OB.20/0020/2020</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>12.11.2020</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>OB.20 Mei/kd</b>
<b>Anbringen einer Gedenktafel; gemeinsamer Antrag der Fraktionen und der Ausschussgemeinschaft vom 11.11.2020</b>		
<b>Zentrale Steuerung Verfasser: Meier, Wolfgang</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>23.11.2020</b>	<b>Stadtrat</b>

### Beschlussvorschlag:

Siehe gemeinsamen Antrag der Fraktionen und der Ausschussgemeinschaft vom 11.11.2020

### Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

In den vergangenen Jahren ist eine zunehmende gesellschaftlich-politische Polarisierung sowie eine Radikalisierung an den Rändern des politischen Spektrums wahrnehmbar.

Diesen Tendenzen stellt die Amberger Stadtgesellschaft – zuletzt auch sichtbar in Form eines Wegweisers – ihre Prinzipien von Gemeinschaft, Sympathie, Toleranz, Demokratie, Respekt, Empathie, Menschlichkeit, Freiheit und Hilfsbereitschaft entgegen.

Der Aufstellungsort im Stadtgraben stellt einen Bezug zu einer rechtsradikal motivierten Gewalttat her, die an diesem Ort im Jahr 1995 begangen wurde: dem Mord an Klaus-Peter-Beer.

Im Jahr 2020 bezeichnet Bundesminister Horst Seehofer den Rechtsextremismus als „größte Bedrohung in unserem Land“.

Aus diesem Grund soll der Wegweiser der Prinzipien unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung ergänzt werden durch einen Aufruf, für die freiheitlich-demokratische Grundordnung einzutreten, welcher mit dem Erinnern an das Opfer dieser rechtsradikal motivierten Gewalttat verknüpft ist.

Durch die Personalisierung wird gerade jungen Menschen eine Möglichkeit eröffnet, sich emotional wie intellektuell mit der Bedrohung auseinanderzusetzen, die der Rechtsextremismus nicht nur abstrakt, sondern konkret für das Leben jedes Einzelnen bedeuten kann.

Dabei wird des Ermordeten gedacht, ohne ihn für andere als diese genannten pädagogischen Zwecke zu instrumentalisieren.

Zudem erweitert die Formulierung der Gedenktafel den Bezugsrahmen über den Rechtsextremismus hinaus auf alle Bedrohungen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Die Gedenktafel soll folgende Inschrift erhalten:

*„Am 07. September 1995 starb an dieser Stelle Klaus-Peter Beer. Er wurde aufgrund seiner sexuellen Orientierung Opfer einer rechtsextrem motivierten Gewalttat. Dieser Mord gemahnt uns, für die im Grundgesetz festgeschriebenen Menschenrechte sowie die auf dem nebenstehenden Wegweiser genannten Werte einzutreten und die freiheitlich-demokratische Grundordnung gegen ihre Feinde zu verteidigen.“*

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

---

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

**Personelle Auswirkungen:**

---

**Finanzielle Auswirkungen:**

a) Finanzierungsplan

---

b) Haushaltsmittel

---

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

---

**Alternativen:**

---

**Anlagen:**

gemeinsamer Antrag der Fraktionen und der Ausschussgemeinschaft vom 11.11.2020

---

Wolfgang Meier  
Bürgermeisteramt